



KONTAKTE

MÄRZ 2023
APRIL 2023
MAI 2023

Nr. 2 / 2023



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



50 JAHRE BLICKPUNKT SYTHEN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Abende in der Teestube, die Taufe des Kindes, die eigene Konfirmation oder Trauung, nette und diskussionsfreudige Abende im Dorftreff oder das alljährliche Gemeindefest – Was verbinden Sie persönlich mit dem Blickpunkt in Sythen? Dieses Jahr feiern wir das große Jubiläum – 50 Jahre. Eine schöne Möglichkeit gemeinsam zurück und nach vorne zu blicken. Und das nicht nur in dieser Ausgabe der KONTAKTE, sondern mit einem ereignisreichen Festprogramm vor Ort in Sythen.

Dann dürfen Sie gespannt sein auf neue Formate in unserer Gottesdienst-Rubrik „Kirche à la carte“ – das nach einem Jahr Projektphase nun in unser reguläres Gottesdienst-Programm integriert wird.

Und vielleicht haben Sie ja auch Lust, mit uns gemeinsam zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Nürnberg zu fahren, ein ganz besonderes Erlebnis für Klein und Groß.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und vielleicht sehen wir uns persönlich in Sythen, Nürnberg oder woanders.

Ihr Redaktionsteam

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern
Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:

Arbeitskreis KONTAKTE:

Lena Schäfer, Merle Vokkert, Jörg Winkelströter, Karolin Wengerek, Daniela Tormási, Dagny Kerner

V.I.S.D.P.: Lena Schäfer // LAYOUT: Daniela Tormási

REDAKTIONSSCHLUSS: 17.02.2023

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

INHALT

Vorwort	S. 2
Inhalt, Impressum	S. 2
Auf ein Wort	S. 3
<i>Titelthema: 50 Jahre Blickpunkt Sythen</i>	
Interview mit den ersten Presbytern	S. 4
Festprogramm Sythen	S. 5
50 Jahre Blickpunkt	S. 7
Aus dem Presbyterium	S. 10
Gemeindeversammlung	S. 10
Jahresstatistik	S. 10
Gemeindespende / Brot für die Welt	S. 11
Haushalt	S. 12
<i>Aus der Jugend:</i>	
Konfirmation 2023	S. 13
Jünger Programm	S. 14
Blickpunkt Bande	S. 14
Gottesdienst für Groß und Klein	S. 14
Bibelmusical	S. 15
Kinderfreizeit	S. 15
Aus den Kindergärten	S. 15
Kirchenjahr – Was ist eigentlich	S. 16
Gottesdienstplan	S. 18
Altenheimgottesdienste / Ök. Gottesdienste	S. 20
Tauftermine	S. 20
Kirche à la carte	S. 21
Kinogottesdienst	S. 22
Kirchentag	S. 22
Weltgebetstag	S. 23
Nachrufe	S. 24
Trauerspaziergang / Trauercafe	S. 26
Diakonie	S. 27
<i>Aus den Gemeindegruppen</i>	
Frauenhilfe Sythen	S. 28
Männertreff am Donnerstag	S. 28
Paul-Gerhardt-Treff	S. 28
Bibelarbeit am Morgen	S. 29
Bibelgesprächskreis	S. 29
Grüner Hahn	S. 29
Dank für Spenden	S. 30
Geburtstage	S. 32
Kirchliches Leben	S. 33
Bildnachweise	S. 33
Gemeindegruppen und Ansprechpartner	S. 34
Osterlied	S. 36

Und wieder dürfen wir ein Jubiläum feiern: Vor 50 Jahren wurde das Gemeindezentrum Blickpunkt in Sythen eröffnet. Ein halbes Jahrhundert lang wurde evangelische Gemeindefest dort gestaltet. Ein Grund zu feiern!

Jubiläen werden gerne und häufig gefeiert. Und dann heißt es oft, auf die nächsten 10, 20, 50 Jahre.

Doch was genau feiern wir eigentlich mit diesen Jubiläen?

Wenn wir das 50-jährige Bestehen des Blickpunktes oder im vergangenen Jahr das 40-jährige Jubiläum des Gemeindehauses in Lippramsdorf feiern, geht es dann darum zu sagen: „Auf die nächsten 50 Jahre?“

Geht es darum, zu feiern, dass diese Gebäude noch da sind? Dass sie so lange in Schuss (mehr oder weniger) geblieben sind? Dass es uns als Gemeinde vor Ort gibt?

Bei Geburtstagen ist klar, mit diesen Worten „Auf die nächsten X Jahre“ wünscht man dem Geburtstagskind ein langes Leben, aber ganz bewusst wünscht man ihm nicht dieselben 50 Jahre nochmal. Wer wollte schon ein weiteres Mal die Schulbank drücken oder sich durch jugendlichen Liebeskummer quälen.

Im Leben ist klar, man möchte sich verändern. Grade nach 50 Jahren besteht oft der Wunsch, nochmal etwas Größeres mit seinem Leben anzufangen und sich gleichzeitig oft etwas Kleineres als Eigenheim zuzulegen.

Für unsere Gebäudejubiläen ist es wichtig, genau dieses Sich-verändern-wollen in den Fokus zu nehmen. Es kann nicht darum gehen, das einfache Bestehen von Steinen, Fenstern und Türen zu zelebrieren. Es muss um den Menschen, um die Gemeinschaft, um unsere Gemeinde gehen.

Als diese sollten wir Jubiläen nutzen, um uns zu fragen, was wir in Zukunft brauchen. Und dabei sollten wir uns nicht von der Frage leiten lassen, ob die Gemeinde genug Geld hat, Gebäude und Personal zu halten, nicht von der Frage, wie viele Menschen aus der Kirche austreten, nicht von der Frage, ob sich eine Klimaneutralität mit einem Gebäude erreichen lässt.



Lasst uns leiten von der Frage: Wie und wo wollen wir in Gegenwart und Zukunft mit Gott und den Menschen in Beziehung treten? Was brauchen wir dafür? Ist unser Gebäude gut so, wie es ist? Oder besteht Optimierungsbedarf? Und diese Frage müssen wir uns als Christen immer wieder stellen und immer wieder neu beantworten. Egal, wie gut oder schlecht es uns als Kirche vermeintlich geht.

Fragen nach Finanzen und Co. bleiben natürlich bestehen, wir sollten sie aber nur als Beschleuniger unserer Ideen/Veränderungen sehen und nicht als richtungsweisend.

Jesus Christus ist auf die Erde gekommen, um seine Kirche zu bauen. Sein Heiliger Geist ist unter uns, um diese Kirche von Jahrhundert zu Jahrhundert weiter zu bauen und weiterzuentwickeln. Wie er wollen wir zu den Menschen gehen, zu ihnen nach Hause, sie selbst ganz persönlich kennen lernen und auch uns ganz persönlich zeigen.

Sei du dabei und denke mit und mache mit, wie wir Jesu Kirche hier in Haltern gestalten.

Karolin Wengerek

Ursula Grabosch und Hermann Ast, beide Jahrgang 1941, betrachten das Foto zum 40jährigen Jubiläum des Blickpunkts im April 2013: „Da beschleichen uns nostalgische Gefühle.“ Auf dem Foto ist auch der Dritte im Bunde zu sehen: Willi Scheda, der 2017 verstarb. Sie waren die ersten Presbyter der Ev. Gemeinde im neuen Gemeindezentrum Blickpunkt.



Gerne erinnern sie sich an ihre Anfänge vor 51 Jahren in der Sythener Gemeinde. „Wir waren euphorisch, wir fanden Anschluss im Dorf, wir wollten uns engagieren, alles passte zusammen.“ Sowohl Ursula Grabosch als auch Hermann Ast waren keine UrSythener, sondern aus Herten bzw. Recklinghausen/Suderwich nach Haltern gezogen. In Sythen entstand das Eigenheim, hier wuchsen die Kinder auf. Für beide war die kleine Evangelische Gemeinde in dem überwiegend katholisch geprägten Dorf eine Anlaufstelle, um Fuß zu fassen.

„Wie bekomme ich als junge Frau und Mutter in Sythen Kontakt?“ Diese Frage stellte sich damals Ursula Grabosch. „Im Elternhaus bin ich mit der Evangelischen Kirche und dem Sportverein groß geworden, so war es für mich selbstverständlich, dass ich Verbindung zur Evangelischen Gemeinde in Sythen suchte.“

Auch Hermann Ast wollte sich im neuen Wohnort heimisch fühlen. „Als Religionslehrer habe ich natürlich Anschluss an die Kirchengemeinde gesucht. Pfarrer Vokkert fand, dass ich als junger dynamischer Lehrer gut in die Gemeinde passen könnte“, lacht er. Sowohl Grabosch als auch Ast ließen sich aufstellen und wurden gewählt. Das war 1972, da waren beide 31, und die „jüngsten Alten“ im Presbyterium („Ältestenrat“).

Hermann Ast sollte 16 Jahre lang Presbyter bleiben. Dass er sich zwei Amtszeiten zur Verfügung stellte, war auch dem damaligen Pfarrer Heinrich Vokkert (+) geschuldet. Ast war ein aktives, zuweilen auch herausforderndes Gemeindeleben wichtig. „Als Pfarrer war er immer ein Ansprechpartner für uns im Presbyterium. Mit seinem Engagement hat er mich seinerzeit begeistert.“

Ursula Grabosch blieb drei Jahre im Amt. „Ich habe damals nicht gewusst, wie viel Zeit in das Presbyter-Amt investiert werden musste und dass man für acht Jahre gewählt wurde.“ Sie musste erfahren, dass Dienste in den Gottesdiensten und regelmäßige Sitzungen, manchmal bis Mitternacht, dazugehörten. Dazu kamen Konflikte wegen der Baukosten für das Gemeindezentrum. Vor allem Letzteres empfand die junge Frau als aufreibend. „Der von Landeskirchenamt beauftragte Bochumer Stararchitekt verteuerte den Bau immens“, erinnert sich Ursula Grabosch. „Diese Kosten wollte man der Gemeinde in Sythen aufbürden, sie sollte 50.000 DM dazu steuern, um den Bau doch noch zu einem guten Ende zu führen.“

Im Presbyterium entstand die Idee einer Gemeindefestversammlung. Fortan ging Ursula Grabosch, die inzwischen auch Mitglied in der Frauenhilfe Sythen geworden war, jeden Monat von Haustür zu Haustür und sammelte eine (!) DM pro Haushalt ein. Vor allem von den älteren Menschen wurde sie häufig mit der Erwartungshaltung begrüßt, Zeit zum Klönen mitgebracht zu haben. „Manchmal habe ich meinen vierjährigen Sohn mitgenommen, damit ich schneller fertig wurde“,

erzählt sie schmunzelnd. „Irgendwann habe ich gesagt, ich gehe nur noch jedes Vierteljahr auf Sammelrunde.“ 1975 legte sie ihr Amt aus familiären Gründen nieder.

An lange Abende bei den Presbyteriumssitzungen erinnert sich auch Hermann Ast. „Die Sitzungen konnten über Stunden gehen.“ Ein längeres

Diskussionsthema war die Namensfindung für das neue Gemeindezentrum. „Als Anlaufstelle für die Gemeindeglieder plädierte Pfarrer Vokkert für den Namen „Forum“, aber für uns war es der Blickpunkt, weil wir als Anwohner von Anfang an auf das Gemeindezentrum blickten“, so Ast.

Irene Stock

FESTPROGRAMM SYTHEN

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Blickpunkt hat der Dorftreff Sythen ein umfangreiches Festprogramm auf die Beine gestellt. Wir freuen uns über viele Teilnehmer, die mit uns zusammen feiern wollen. **Wir bitten um Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen bis 15. März an info@egha.de.**

Ostermontag, 10.04.2023 – 11.00 Uhr
FESTGOTTESDIENST

Mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores, Kinderprogramm, einer Predigt von Pfr. i. R. Karl Henschel will dieser Gottesdienst für Große und Kleine das Festprogramm einläuten. Der anschließende Empfang mit Sekt und Snack und Eiersuche für die Kinder endet mit einem Platzkonzert der Posaunen.

Mittwoch, 12.04.2023 – 19.00 Uhr
TEESTUBENREVIVAL
Geselliger Vinylabend für Jung und Alt.

Freitag, 14.04.2023 – 19.00 Uhr
JUBILÄUMSABEND

Dieser Abend mit Interviews, alten Filmen, musikalischer Begleitung mit Geige und Orgel bietet eine gute Gelegenheit zum Wiedersehen und Erzählen alter Erinnerungen.

Mittwoch, 19.04.2023 – 15 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENNACHMITTAG

Die Frauenhilfe Sythen lädt herzlich ein zum ökumenischen Frauennachmittag in den Blickpunkt! Bei gemeinsamen Kuchenessen und Kaffeetrinken wollen wir uns austauschen, erinnern und zusammen singen.

Donnerstag, 20.04.2023 – 19.00 Uhr
ÖKUMENISCHER ABENDGOTTESDIENST

Die besonderen ökumenischen Beziehungen in Sythen spiegeln sich in diesen langjährig stattfindenden Gottesdiensten wider. Zum Festprogramm gehört er daher auf jeden Fall dazu. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Flötenkreis.

Samstag, 22.04.2023 – 15.30 Uhr
FAMILIENNACHMITTAG

Nach einem gemeinsamen Beginn am Blickpunkt begeben Sie sich auf die Suche nach Zachäus' Goldmünzen. Diese sind an verschiedenen Stationen weit um den Blickpunkt herum durch unterschiedliche Aufgaben zu ergattern. Am Ende zählen wir, wer am meisten gefunden hat.

Freitag, 28.04.2023 – 18.30 Uhr
GITARRENKONZERT

Mitsingen und Zuhören bei bekannten und neuen Songs mit anschließendem kleinen Grillbuffet.

Die Anfänge

Im katholisch geprägten Dorf Sythen entwickelte sich erst langsam ein Evangelisches Gemeindeleben. Keimzelle war 1949 die Frauenhilfe mit Elisabeth Wendt. Gottesdienste wurden in einem Klassenraum der alten Sythener Schule gefeiert. Der Wunsch nach einem eigenen Gebäude für Gottesdienst und Gemeindegemeinschaft führte 1961 zum Kauf eines geeigneten Grundstücks und –auf Anregung von Pfarrer Heinz-Jürgen Blanck-Lubarsch – zur Gründung des „Evangelischen Kirchbauvereins Sythen“. Nun wurden fleißig Beiträge und Spenden gesammelt; besonders aktiv waren die Bezirksfrauen der Frauenhilfe. Nach einem Plan des Bochumer Architekten Wieschemann begannen 1970 die Bauarbeiten. Nach langem Baustopp und Streit um Kosten, Verantwortung und Finanzierung konnte der Endausbau weitergehen.



Blickpunkt 1998

Im April 1973 wurde das neue Gemeindezentrum für 700 Evangelische in Sythen mit einem Festgottesdienst gemeinsam mit Präses Hans Thimme, Superintendent Karl-Heinrich Gilhaus und den Gemeindepfarrern Heinrich Vokkert und Heinz Kopton eröffnet. Auffällig sind der asymmetrische Kirchsaal mit dem hohem Zeltdach, das an Psalm 27 erinnert („Gott birgt mich im Schutz seines Zeltes“) und das gut belichtete Untergeschoss für die Jugendarbeit. Ungewöhnlich ist auch der Name „Blickpunkt“: Es soll eine Stät-

te sein, auf die Jung und Alt mit dem Gedanken blicken können, in der Begegnung mit Gleichgesinnten Rat, Hilfe und Verständnis zu finden. Zudem, so Präses Thimme, sei der „Blickpunkt“ der Punkt, von dem aus die Gläubigen, den Weg, die Richtung und das Ziel suchen und finden mögen.

Gemeindeleben in den ersten Jahren

Heinz Vokkert schreibt: „Ein besonderes Merkmal des Gemeindelebens in Sythen war (und ist es wohl noch immer) die große Selbstständigkeit, verbunden mit einem protestantischen Selbstbewusstsein“. Nach der Eröffnung entwickelte sich ein vielfach gegliedertes Gemeindeleben. Neben der Frauenhilfe traf sich wöchentlich der von Emmi und Ernst Fermer gegründete Seniorenclub, sowie monatlich der Frauenabendkreis (für Frauen mit kleinen Kindern). Die Sythener Männer des „alten“ Männerkreis waren im und um den Blickpunkt aktiv. Wichtig war auch die Offene Jugendarbeit: Ein großes Team von Ehrenamtlichen öffnete die „Teestube“ viermal in der Woche für ältere Jugendliche: Gespräche, Disco, Jazzabende, Diskussionen, Ausflüge und Freizeiten waren damals meist gut besucht. Freilich gab es auch Konflikte mit den Nachbarn. Kindergruppen wurden auch immer wieder angeboten.

Gottesdienst im Blickpunkt war jeden Samstag um 18.30 Uhr. Frauenhilfe, Senioren, FAK und Männerkreis übernahmen für je drei Monate den Küsterdienst. So manches im Blickpunkt war bewusst modern gestaltet: Schiebewand und flexible Bestuhlung im Kirchraum oder auch das Abendmahlsgeschirr aus Edelstahl mit Einzelkelchen. Neue Gottesdienstformen kamen hinzu: späte Christmette um 23 Uhr, Waldandacht im Advent, Neujahrsgottesdienst mit Bewirtung und Gottesdienst zum Weltgebetstag. Ein besonderer Höhepunkt war und ist das Gemeindefest im Herbst: oft mit Tanz am Samstagabend, Familiengottesdienst, Mittagessen und buntem Programm am darauffolgenden Sonntag.



Gemeindefeste im Blickpunkt

Der „Dorftreff“ aus Gruppenverantwortlichen und weiteren Ehrenamtlichen plant und koordiniert die Aktivitäten in Sythen. Nach Eröffnung der Gemeindezentren in Flaesheim und Lippramsdorf wird der Gottesdienst im Blickpunkt 14tägig sonntags um 11 Uhr gefeiert.

Meine Jahre in Sythen (1986 bis 2022)

Im Oktober 1986 habe ich als Pastor im Hilfsdienst meine Arbeit in der Kirchengemeinde Haltern begonnen. Die Aufgabenbeschreibung war klar: Sythen als Seelsorgebezirk, Jugendarbeit in der ganzen Gemeinde und Campingseelsorge. In Sythen sind meine Frau Heike und ich herzlich aufgenommen worden. Gern erinnere ich mich an den Ordinationsgottesdienst mit Feier im Blickpunkt und Nachfeier bei uns zu Hause. Bei den Ehrenamtlichen in Sythen konnte man viel lernen: Engagement mit Herzblut, Zeiteinsatz, tatkräftige Hilfe und geistliche Tiefe, und das in allen Altersgruppen. Auf die aktiven Gruppen und das durch besondere Gottesdienste bereicherte Kirchenjahr konnte man gut aufbauen. Die Sythener Teestube wurde wieder geöffnet und zudem wurden Konfi-Nachmittage eingeführt. Gelegentlich gab es ein Gemeindefrühstück um 9.30 Uhr vor dem Gottesdienst. Eine Kindergruppe startete und eine neue Gruppe jüngerer Frauen traf sich 14tägig im Blickpunkt. Die Besucher des Blickpunkts wurden jünger: eine Müttergruppe mit Säuglingen und Kleinkindern spielte donnerstags, montags der Miniclub der famibi. Die Konflikte bei Doppelnutzungen mussten mit Geduld ausgetragen werden: Wer hat die Pampers nicht weggeräumt? Wer die Aschenbecher nicht gesäubert?

Als Heinz Vokkert 1988 Westfälischer Umweltbeauftragter wurde, wählte das Presbyterium mich zum Nachfolger in der Pfarrstelle. Der Aufgabenbereich wurde erweitert, aber Sythen blieb. Als „Jugendpfarrer“ war ich gern mit Teamern und Jugendlichen auf Freizeiten am Gardasee, auf Ameland, an der Adria oder mit dem Kanu auf dem Tarn unterwegs. Ab 1989 fuhr ich mit Begeisterung alle zwei Jahre mit vielen aus der Gemeinde zu den Evangelischen Kirchentagen. 1990 wurde Ralf Dinand, der in der Teestube groß geworden war, erster Jugendreferent der Gemeinde.

Das gemeindliche Leben hatte eine doppelte Struktur: Für alle, die noch nicht oder nicht mehr motorisiert waren, gab es Angebote im Blickpunkt: Miniclubs, Kindergruppen, Konfis, Jugendarbeit, Frauenhilfe, Männerkreis, Senioren und 14tägig Gottesdienste. An den übrigen Sonntagen waren die Sythener in die Erlöserkirche eingeladen und zu den Aktivitäten, die nur zentral in Haltern angeboten wurden: Chor, Bibelkreise, Kindergottesdienst, Eine-Welt-Arbeit, Sozialeminare, Jugendgottesdienste, Konzerte, Asylkreis, Friedensgebete, und viele mehr. Manche Sythener haben diese gegliederte Struktur bewusst gelebt, andere sind lieber im Dorf geblieben.



Mitarbeiterbesprechung im Clubraum

Neben den Gruppenangeboten und regelmäßigen Gottesdiensten entwickelten sich in Sythen besondere Höhepunkte im Jahr: Gottesdienst zum Neuen Jahr mit dem Flötenkreis und Neujahrsspezialitäten, Weltgebetstag der Frauen, um Ostern Familiengottesdienst, am Pfingstmontag ein Waldgottesdienst (alle drei Jahre in Sythen), Herbstfest am Blickpunkt, im Advent ein Familiengottesdienst und die Waldandacht im Linnert mit Posaunen und Einkehr.

Eng waren die Verbindungen zwischen den Sythener Konfi-Gruppen und dem Gemeindeleben: Die Konfis begrüßten die Katechumenen im Gottesdienst zum Herbstfest, die Väter traten zum Fußballspiel gegen die Jugendlichen an, die Katechumenen gestalteten mehr oder weniger

gekonnt das Krippenspiel zur Christvesper, der Vorstellungsgottesdienst wurde von den Konfis vorbereitet, Eltern und Jugendliche halfen bei der Pflege der Außenanlagen mit, die Konfirmationsgottesdienste waren ein Fest für die ganze Gemeinde. Die Jugendlichen lernten während der Konfi-Zeit die Teestube und ihre Angebote kennen und konnten sich als Teamer in der Jugendarbeit einbringen.

1998 feierte der Blickpunkt bei inzwischen 1250 Evangelischen in Sythen mit einer Jubiläumswoche sein 25jähriges Bestehen. Sorgen machten damals die drastisch zurückgegangenen Kirchensteuereinnahmen. Der alte Kirchbauverein wurde in einen „Förderverein Blickpunkt“ umgewandelt, um zur Unterstützung der Arbeit im Blickpunkt beizutragen. Im Laufe der Zeit wurden so ein behindertengerechter Zugang finanziert, Gartengeräte für die Pflege der Außenanlagen gekauft, die Anschaffung neuer Stühle und Tische und einer neuen mobilen Trennwand zwischen Kirchraum und Clubraum mitfinanziert. Aber auch inhaltlich gab es Neues: Ein Posaunenchor probte nun im Blickpunkt, beim Männertreff am Donnerstag waren auch junge Männer aus Sythen aktiv und es entstand die „Augenblickmal“ – Frauengruppe. Die ehrenamtlichen Gärtnerarbeiten am Blickpunkt übernahmen Heinz Grabosch und Arno Engelhardt. 2002 wurde auf dem Dach des Blickpunkts eine PV – Anlage mit Schautafel installiert.



Mobile Schiebewand Blickpunkt



Zeichnung Blickpunkt von Gertrud Schrör

Das ökumenische Miteinander in Sythen war zunächst schwierig. Mit Pfr. Werner Wehrmeyer waren nur gemeinsame Gebete in der Grundschule möglich und ein ökumenischen Abendgottesdienst in beiden Kirchen zweimal im Jahr. Mit dem neuen Pfarrer Martin Ahls gab es dann auch ökumenische Trauungen, regelmäßige Schulgottesdienste und eine ökumenische Gestaltung des Weltgebetstags. Evangelische und katholische Gruppen besuchten sich nun regelmäßig. Ein Höhepunkt war der große Ökumenische Gottesdienst 2008 zum Sythener Dorfjubiläum am Schloss. Und näher zusammengebracht haben uns auch die 20 Monate, in denen die katholische Gemeinde während des Umbaus von St. Joseph den Blickpunkt nutzte.

Immer wieder gibt es neue Aktivitäten im Blickpunkt: Eine Gartengruppe um Jörg Nagel hält nun das Grün kurz, eine neue Orgel wurde in Dienst genommen, ein neuer Gitarrenkreis probt im Blickpunkt. Jugendreferentin Karolin Lör setzt mit Kindermusicals und wöchentlichen Konfi-Andachten neue Akzente. Der Grüne Hahn legte am Blickpunkt eine große Wildblumenwiese an. Nicht zu übersehen ist, dass viele klassische Gruppen älter und kleiner geworden sind.

Auch der Gottesdienstbesuch an „normalen“ Sonntagen hat nachgelassen. Die Corona-Pandemie hat diese Tendenz verstärkt. Wir mussten uns an Video-Gottesdienste gewöhnen oder lernen, bei jedem Wetter auf der Blickpunktswiese zu feiern. Mit der neuen Bestuhlung im Kirchraum, neuen Küchen auf beiden Etagen und dem Mut, immer wieder Neues zu wagen, ist der Grundstock für eine gute Zukunft des Blickpunktes gelegt.

Das Miteinander im Gemeindeleben in Sythen hat mir viel bedeutet und ist mir persönlich immer noch wichtig. Danken möchte ich allen, insbesondere den PresbyterInnen, die durch ihr vielfältiges Engagement die Gemeindegarbeit am Blickpunkt gestaltet und geprägt haben.

Karl Henschel

AUS DEM PRESBYTERIUM

Im November hat das Presbyterium das Konzept „Winterkirche“ beschlossen. Das heisst, dass wir in den wirklichen kalten Monaten im Paul-Gerhardt-Haus Gottesdienst feiern. Denn dort heizen wir nach wie vor, damit wir weiter Leben im Haus haben können. Die Erlöserkirche allerdings bleibt bei 10 Grad Grundtemperatur.

Wir haben die ersten Gottesdienste in der neuen Umgebung gefeiert und tatsächlich hat es etwas Gemütliches, im Stuhlrund im großen Saal zu sitzen. Das Klavier steht gleich daneben, der schön geschmückte Altartisch ist auch da.

Und es ist warm! Spätestens zu Ostern werden wir dann wieder in die Erlöserkirche „umziehen“. Grundsätzlich machen uns die Finanzen (dauerhaft) Sorgen, weil es viele Austritte und noch viel mehr Sterbefälle gibt, die unsere Gemeindegliederzahlen schrumpfen lassen. Das bedeutet auch weniger Kirchensteuerzuweisung. Und eine neue kreiskirchliche Finanzsatzung hat zur Folge, dass die Kirchengemeinden insgesamt weniger Geld bekommen. Wir müssen also als Kirchengemeinde schauen, wie wir dauerhaft Einnahmen erhöhen und die Ausgaben reduzieren.

GEMEINDEVERSAMMLUNG 5. MÄRZ

Am Sonntag den 5. März laden wir im Anschluss an den Gottesdienst (also ca. 11 Uhr) in den großen Saal ins Paul-Gerhardt-Haus zu unserer jährlichen Gemeindeversammlung ein. Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr schauen wir

in das nächste Jahr und auch auf die Presbyteriumswahlen, die schon wieder im Februar nächsten Jahres anstehen und ihre Schatten weit vorauswerfen.

JAHRESSTATISTIK 2022 (2021)



12 (13) Paare wurden evangelisch getraut,
Es gab 80 (63) Taufen, davon 10 (6) Erwachsene und Jugendliche.
63 (60) Konfirmationen und 85 (61) Bestattungen.
132 (98) Gemeindeglieder haben uns durch Austritt verlassen und
5 (13) sind (wieder) eingetreten.
Am 31.12.2022 betrug die Zahl der Gemeindeglieder ca. 7023 (7.130)

AKTION GEMEINDESPENDE 2023



Die Schnecke auf dem nebenstehenden Foto hat sich in ihr Haus zurückgezogen. Ich stelle mir vor, dass sie sich dort geborgen und sicher fühlt. Dort kann sie entspannen. **Wohin gehen Sie, wenn Sie zur Ruhe kommen wollen?**

Für mich persönlich ist das mein Zuhause, aber es sind auch die Kirche oder die Gemeindezentren. Im Gottesdienst kann ich Gott begegnen, meine Gedanken und Gefühle ordnen, Kraft tanken und Segen empfangen. Bei Gemeindeveranstaltungen begegne ich vielen Menschen. Die Gemeinschaft, der Austausch über Fragen des Lebens und über Gott tun mir gut und helfen mir im Alltag.

Sehr herzlich möchte ich Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen einladen und freue mich, wenn Sie von den Angeboten Ihrer Gemeinde profitieren können. In diesem Kontakte-Heft finden Sie den Gottesdienstplan sowie die Termine verschiedener Veranstaltungen.

Die Kosten werden aus dem Gemeindehaushalt bestritten. Doch im Jahr 2023 werden die gestiegenen Kosten die geringeren Kirchensteuereinnahmen voraussichtlich erheblich übersteigen. Dennoch ist das

Presbyterium zuversichtlich, durch gezielte Sparmaßnahmen und mithilfe von Spenden das Gemeindeleben wie bisher fortführen zu können. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass viele Mitglieder eine große Verbundenheit mit unserer Gemeinde empfinden und bereit waren, mit einer Spende die Kirchengemeinde zu unterstützen. **Im vergangenen Jahr wurde die stolze Summe von 44.693,89 € zusammengelegt.** Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen, dass auch in diesem Jahr wieder etliche Menschen sich an der Aktion „Gemeindespende“ beteiligen.

Sehr herzlich möchten wir Sie daher um Ihre Spende bitten. **Wir würden uns über Ihre Unterstützung sehr freuen.**

Ihr Kontoauszug wird als Spendenbescheinigung vom Finanzamt anerkannt. Bei höheren Spenden erhalten Sie eine Spendenbescheinigung durch das Gemeindebüro.

Die Angebote in unserer Gemeinde sind vielfältig – in der Erlöserkirche und im Paul-Gerhardt-Haus in der Stadt wie in den drei Gemeindezentren auf den Dörfern. Es sind Orte, um Gott und Menschen zu begegnen und dadurch bereichert zu werden.

Herzlich grüsst Sie Ihr Pfarrer Jörg Winkelströter.



WENN SIE MITMACHEN MÖCHTEN:
Ev. Kirchengemeinde Haltern
IBAN DE35 4265 1315 0004 0005 27
Betreff: Aktion Gemeindespende

BROT FÜR DIE WELT

Wir danken sehr herzlich für die Kollekten in den Gottesdiensten am Heilig Abend und im Weihnachtsgottesdienst am 25. Dezember. Es wurden insgesamt **5.369,10 Euro** gespendet. Darin ist auch eine grössere Einzelspende enthalten. Das Geld ist bestimmt für Brot für die Welt. **Herzlichen Dank an alle, die etwas dazu beigetragen haben.**

DER HAUSHALT DER KIRCHENGEMEINDE 2023

Ein Haushaltsentwurf ist – wie der Name schon sagt – ein Entwurf. Darum sind diese Zahlen immer mit Vorbehalt zu sehen. Was am Ende des Jahres wirklich rauskommt, ist offen. Leider können wir für das Jahr 2022 dazu noch keine Angabe machen, weil wir aus der kreiskirchlichen Verwaltung noch keinen Haushaltsabschluss bekommen haben. **Der Entwurf sieht für 2023 vor:**

Gesamtkirchensteuereinnahmen: 353.000 € (2022: 385.300 €)

-> 32.300 € weniger Kirchensteuerzuweisung

Ausgaben aller Abrechnungsobjekte: 518.233 € (2022: 441.180 €)

-> 77.053 € Mehrausgaben, davon Energiekostensteigerung 34.900 €

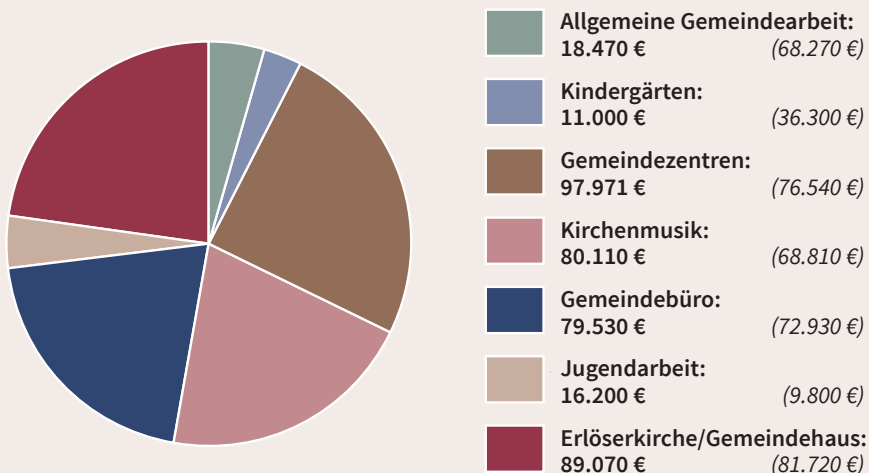
Die **Reduzierung der Kirchensteuerzuweisung** beruht im Wesentlichen auf drei Faktoren: Zum einen sinken die Kirchensteuern allgemein durch den Rückgang an Kirchensteuerzahlenden. Zum anderen gibt es im Kirchenkreis eine neue Finanzsatzung, die die Zuweisung an die Kirchengemeinden reduziert. Und drittens werden 4% der Zuweisung für die sogenannte „Klimapauschale“ abgezogen.

Ausgabensteigerung: Knapp die Hälfte dieser Mehrausgaben liegen im Energiesektor. Wir versuchen durch das Projekt „Winterkirche“, diesen Ansatz zu reduzieren. Die andere Hälfte beinhaltet in vielen einzelnen Bereichen eine allgemeine Kostenerhöhung.

Einnahmenseite: Wir sind unglaublich dankbar, dass wir durch die Gemeindespende unsere Einnahmenseite deutlich erhöhen können. **Für 2022 haben wir eine Gemeindespende von 44.693,89 € zu verbuchen. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender!!!**

Noch können wir die entstehenden Defizite durch Rücklagen ausgleichen. Das wird auf Dauer aber nicht die Lösung sein.

WOFÜR DIE GEMEINDE IN 2023 (2022) DIE KIRCHENSTEUERN AUSGIBT (OHNE AFA):



Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 22.04.2023 in der Erlöserkirche:

Fiete Allerdisse, Sophia Bögeholz, Maximilian Bomba, Mayra Bücken, Elena Fonrobert, Manuel Friedemann, Lenn Gerdes, Svea Groneberg, Elias Halx, Ronja Hunt, Mika Jacob, Jakob Kloyer, Mila Markgraf, Michael Niehues, Janis Niekamp, Maxim Noch, Nila Quinkenstein, Johannes Ronig, Hugo Roszak, Luca Schwerin, Joline Stock, Hannah Süß, Alexander Thiemann, David Vahrenhold, Marlene van den Wittenboer, Luca Werfel

Konfirmation am 23.04.2023 in der Erlöserkirche:

Bennet Blackmann, Niklas Blum, Helen Cuhlmann, Vincent Dratwinski, Jasper Enstrup, Mia Sophie Halx, Nils Kunz, Maya Limberg genannt Große Hecking, Elisa Piwecki, Noah Plüß, Lennart Schröder, Cosimo Seidel, Zoe Streitberg, Alexander von Ohlen, Inga Windmüller

Konfirmation 30.04.2023 im Blickpunkt:

Marek Jaffke, Jonas Mackewicz, Diana Meinhardt, Lina Prohl, Finn Scheda, Emilia Steuber, Inga von Müller

Besondere Einladung an die gesamte Gemeinde

Projektvorstellung der Konfirmanden und Konfirmandinnen am 18. März 2023 im Paul-Gerhardt-Haus, 16:30Uhr.

Unter dem Motto: Mein Traum von Kirche haben die TeamTimes (Kleingruppen von 6-9 Konfis, die sich über das Jahr immer wieder treffen) kleine Präsentationen vorbereitet. Nach einem gemeinsamen Beginn um 16:30 Uhr in der Kirche kann man sich 3 Präsentationen aussuchen, die in den Räumen des Paul-Gerhardt-Hauses von den Konfis präsentiert werden. Um 18Uhr schließen wir mit einem gemeinsamen Grillabend.

Unser neues KonfiJahr Konzept sieht keine klassische Prüfung und keinen typischen Vorstellungsgottesdienst mehr vor. Nun stellen sich die Konfis mit Prüfungsprojekten vor.

BULLI GESUCHT:



Für unsere Sommerfreizeiten sind wir auf der Suche nach einem großen PKW, um Material und auch Kinder transportieren zu können. Die bisherigen Kooperationspartner stehen leider nicht mehr zur Verfügung. Kommerziell gemietete Autos können wir nicht für den Transport von Teilnehmenden nutzen.

Wenn jemand einen Bulli selbst zur Verfügung stellen kann oder andere Ideen hat, möge er sich bitte melden: wengerek@egha.de

Jünger Programm

Unsere Jugend bietet regelmäßig unterschiedliches Programm für Jugendliche ab ca. 12 Jahren an. In Zukunft sind folgende Dinge bisher unverbindlich geplant. Informiert euch auf der Homepage, was wann dann tatsächlich stattfindet:

juenger chillen

Juenger chillen:
Dienstag, 28. Februar
Konsolen-Abend im Keep

juenger chillen

Juenger chillen:
Samstag, 4. März
Krimi Dinner

juenger chillen

Juenger chillen:
Freitag, 10. März
Werwolf Abend

juenger aktiv

Juenger aktiv:
20.-24. März
Escape Game im Keep

juenger glauben

Juenger glauben:
Sonntag, 26. März
Disney Gottesdienst

juenger unterwegs

Juenger unterwegs:
Samstag, 8. April
Ferienausflug

juenger aktiv

Juenger aktiv:
Mittwoch, 3. Mai
Karaoke-Abend

Blickpunkt Bande

Ab Januar beginnt endlich wieder die Blickpunkt Bande in Sythen. Bei unserer Kindergruppe jeden Donnerstagnachmittag werden Lieder gesungen und Geschichten erzählt. Wir beten zusammen mit dem bekannten Gummibärchengebet und es gibt immer buntes Programm: backen, basteln, Geländespiele, Themennachmittage.

Genauere Infos und Anmeldemöglichkeiten erfahrt ihr in den nächsten Wochen auf unserer Homepage. Weitere Fragen an: Diakonin Karolin Wengerek oder Jana Baden.

Gottesdienst für Klein bis Groß



Einmal im Monat als „regulärer“ Sonntagsgottesdienst feiern wir den „Gottesdienst für Klein bis Groß“, der mehr ist als ein Familiengottesdienst – er ist gedacht als Gottesdienst für die ganze Familie und alle Generationen. Nach einem gemeinsamen Anfang mit Singen, Beten und einer biblischen Geschichte gibt es ein unterschiedliches Angebot für die Kinder und die Erwachsenen (wobei die Erwachsenen natürlich auch gerne das Kinderangebot mitmachen können; wie jede und jeder will.)

Dieses neue Angebot löst die beiden anderen klassischen Format (Minigottesdienst und Kindergottesdienst) ab und ist mit dem differenzierter Angebot eine Mischung aus beidem.

Herzliche Einladung dazu.

Der nächste Termin ist am 19. März, dann wird es jeden 1. Sonntag im Monat stattfinden (2. April / 7. Mai / 4. Juni / 2. Juli).

Wir feiern, je nach Temperatur und Thema, entweder im Paul-Gerhardt-Haus (Reinhard-Freericks-Str. 17) oder in der Erlöserkirche.

Bibelmusical

Nach 3 Monaten intensiven Probens wollen Groß und ganz viele Kleine das neue Musical „**Esther - Der Stern von Persien**“ in der Erlöserkirche aufzuführen. Tolle Kostüme, Requisiten und Kulissen versetzen den Zuschauer schnell ins persische Reich, an den Hof von König Xerxes. Mit Chor und Sologesang, Tanz und Theater wird die berührende Geschichte des Bibelbuches Esther erzählt. Eintrittskarten sind nach den Osterferien bei den Proben oder im Gemeindebüro zu erwerben.

Aufführung:

Samstag, 13. Mai und Sonntag, 14. Mai (*Uhrzeiten werden auf der Homepage bekannt gegeben*)
Eintritt: Erwachsene 2€, Kinder 1€

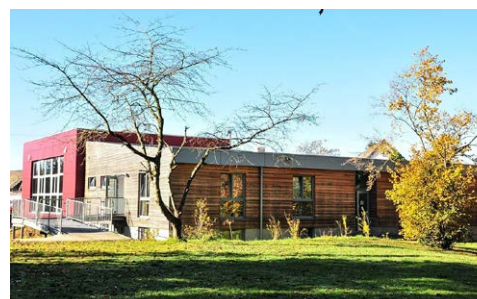
Kinderfreizeit 2023



Liebe Familien, wieder geht es in der 2. FERIENWOCHE mit 20 bis 30 Kindern zur Sommerfreizeit. **Wir haben noch einige Plätze frei** und freuen uns auf weitere Anmeldungen! Es geht ins Haus Kregel in die Eifel!

Anmeldeschluss 31. MÄRZ 2023

Weitere Infos findet ihr unter www.egha.de und bei Diakonin Karolin Wengerek.



In unseren beiden Kindergärten läuft die Arbeit gut – auch wenn wir damit zu kämpfen haben, dass wir mehr Personal gebrauchen könnten und noch Erzieher*innen suchen. Wenn Sie sich durch diese Zeilen angesprochen fühlen, melden Sie sich gerne bei unseren beiden Einrichtungsleitungen (für den Anne-Frank-Kindergarten ist das Anja Harges und für den Martin-Luther-Kindergarten Alina Moors).

In der Verbindung unserer Kirchengemeinden zu beiden Kindergärten wollen wir etwas Neues ausprobieren: Ungefähr einmal im Quartal wollen wir den „**Gottesdienst woanders**“ feiern. Das heißt: Wir gehen nach draußen, wo auch immer es uns gefällt, und feiern dort im ungezwungenen Rahmen und kindgerecht Gottesdienst für Familien. Der erste „Gottesdienst woanders“ wird am **17. April um 15.30 Uhr** stattfinden. Wenn wir genauer wissen, wohin wir gehen, werden wir das in den Kitas und auf unserer Homepage veröffentlichen. Darüber gibt es dann nähere Informationen.

... DIE PASSIONSZEIT

40 Tage Gelegenheit zur Besinnung und zum Kraft Schöpfen

Bevor die Passionszeit beginnt, wird Karneval gefeiert. Woher das Wort „Karneval“ kommt, ist offenbar nicht eindeutig geklärt. Am Besten gefällt mir die Herleitung aus dem Lateinischen carnevale, auf Deutsch: Fleisch, lebe wohl! Denn in der Passionszeit wird traditionell auf den Verzehr von Fleisch verzichtet. Es ist eine Fastenzeit.

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Das ist der Titel eines Schlagers von 1953, der heute zu einem geflügelten Wort geworden ist. Am Aschermittwoch ist alles vorbei, denn es beginnt die Passionszeit, in der traditionell keine Feste gefeiert werden. Es gibt keine Hochzeiten, keinen Tanz.

Warum ist das so?

Es kommt vor, dass ein Mensch an einer schweren Krankheit erkrankt, eine Krankheit, die vermutlich zum Tod führen wird. Er hat Schmerzen, er leidet, sein Herz ist schwer über dem bevorstehenden Abschied. Die Menschen, mit denen er vertraut ist, nehmen Anteil an seinem Leiden, sie begleiten ihn. Auch wenn sie selbst nicht krank sind, spüren sie den Schmerz in sich selbst, sind mit dem Kranken traurig. In dieser Zeit haben sie in der Regel nicht das Bedürfnis danach, ein fröhliches Fest zu feiern. Man wird still und lebt in sich gekehrt. In einer solchen Zeit kann es auch vorkommen, dass einen der Appetit verlässt und man weniger isst als normalerweise.

In der Passionszeit denken Christinnen und Christen in der ganzen Welt an die letzten Tage im Leben von Jesus. Es waren Leidensstage, Tage, in denen er Verrat und Verleugnung, Gewalt und Ungerechtigkeit und schließlich den Tod erlebte. Wenn man sich mit seinem Leiden, mit seiner Passion beschäftigt, dann hat man kein Verlangen nach Feiern und üppigen Essen, dann tut es gut, zu reduzieren, zu fasten und sein Inneres zu ordnen.

Die vier Evangelien erzählen mit großer Ausführlichkeit die Passionsgeschichte Jesu und nennen viele Details.

Sie begann nicht mit einer Leiderfahrung, sondern mit der triumphalen Ankunft Jesu in Jerusalem. Jesus lebte im Norden des Landes Israel. Mit seinen Jüngern war er in den Süden gewandert, war vielen Menschen begegnet, hatte ihnen von Gott erzählt, hatte sie Heil erfahren lassen. Nach vielleicht einem Jahr Wanderschaft kam er in Jerusalem an, und die Menschen haben ihn stürmisch begrüßt. Sie legten ihre Kleider auf die Straße als roten Teppich. Sie rissen Zweige von den Bäumen, um ihm zuzuwinken. Sie ehrten ihn wie einen König, als er in Jerusalem auf einem Esel einritt. Am Palmsonntag wird in jedem Jahr daran in unseren Gottesdiensten gedacht.



Von den folgenden Tagen sind vor allem Worte Jesu überliefert. Er sprach mit seinen Jüngern z.B. über die Auferstehung, über das höchste Gebot, über das Verhältnis zum Staat und über das Ende der Welt.

Dann kam das Passahfest. Jesus hat es mit seinen Jüngern gefeiert. Er hat Brot und Wein neu gedeutet und auf sich bezogen. Er hat das Abendmahl eingesetzt, als Mahl der Erinnerung und als Mahl der spirituellen Gemeinschaft mit ihm. Das wird in der Christenheit am Gründonnerstag gefeiert.

Nach dem Essen ging Jesus mit seinen Jüngern in den Garten Gethsemane. Es war Nacht geworden. Jesus ahnte, dass er bald einen gewaltsamen Tod erleiden würde. Er brachte seine Angst vor Gott und wurde von Gott gestärkt, diesen Weg zu gehen.

Einer seiner Jünger, Judas Iskariot, brachte Soldaten in den Garten. Sie sollten Jesus verhaften. Damit sie ihn eindeutig erkennen konnten, gab Judas ihm einen Kuss. „Judaskuss“ ist heute ein Ausdruck für verräterisches Handeln.

Jesus wurde vor den Hohen Rat und den Hohenpriester gebracht. Dort wurde er angeklagt, weil er behauptete, Gottes Sohn und der Messias zu sein.

Petrus war der einzige Jünger, der ihm bis dahin gefolgt war. Alle anderen waren aus Angst geflohen. Aber dort, angesichts der drohenden Gefahr, verlor auch Petrus seinen Mut. Als er gefragt wurde, ob er zu Jesus gehört, antwortete er: „Nein, ich kenne diesen Menschen nicht.“ Dreimal wurde Petrus angesprochen, und jedes Mal leugnete Petrus, Jesus zu kennen. Dann hörte er den Hahn krähen, und plötzlich fiel es ihm wieder ein. Jesus hatte es erwartet, dass er sich so verhalten würde, und hatte es ihm angekündigt. Petrus war erschrocken über sich selbst, über seine Feigheit. Er ging fort und weinte bitterlich. Jesus wurde dann zum römischen Statthalter Pontius Pilatus gebracht. Dort wurde er verhört, verspottet und gefoltert. Pilatus verurteilte ihn zum Tod am Kreuz.

Das Urteil wurde sofort ausgeführt. Jesus wurde zur Hinrichtungsstätte, dem Hügel Golgatha gebracht. Die Evangelien haben sieben Worte Jesu am Kreuz überliefert. In ihnen spiegelt sich sein Leiden und sein Schmerz, seine Fürsorge für Menschen und sein großes Vertrauen auf Gott.



Am Karfreitag denken Christinnen und Christen über die Bedeutung des Todes Jesu nach. Der Tod Jesu zeigt: Der Tod ist nicht gottverlassen. Auch im Sterben ist Gott den Menschen nah. Das Kreuz ist ferner ein Zeichen dafür, dass das überwun-

den wird, was uns von Gott trennt und Menschen mit Gott Gemeinschaft haben können, eine Gemeinschaft, die auch den Tod überdauert.

Am Abend wurde der Leichnam Jesu vom Kreuz abgenommen und in einem Felsengrab beigesetzt.

Am Karsamstag verharrt die Christenheit in Stille am Grab Jesu bis sie in der Feier der Osternacht den Jubelruf hört: Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Die Ereignisse der Passion Jesu haben innerhalb einer Woche stattgefunden. Aber eine Woche ist viel zu kurz, um über die verschiedenen Aspekte des Leidens Jesu nachzudenken und sich auf das Osterfest vorzubereiten.

Daher dauert die Passionszeit 40 Tage und beginnt am Aschermittwoch. Dieser Zeitraum leitet sich aus der Bibel ab. Jesus war 40 Tage in der Wüste und hat gefastet. So hat er sich auf sein erstes öffentliches Auftreten und auf seine Wanderung nach Jerusalem vorbereitet.

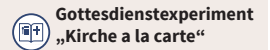
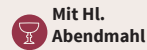
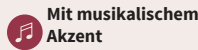
In der Passionszeit sind wir aufgefordert, die Passionsgeschichte in der Bibel zu lesen und darüber nachzudenken. Sie finden sie an folgenden Stellen: Matthäus 26-28, Markus 14-16, Lukas 22-24, Johannes 18-21.

Wenn man die Geschichten liest, kann man versuchen, sich in sie hineinzubegeben: Wo ist mein Platz? Bin ich ein stiller Beobachter? Ist mir eine der handelnden Personen besonders nah? Kenne ich dieses oder jenes Verhalten auch von mir? Was bedeutet für mich persönlich, dass Jesus gelitten hat und am Kreuz gestorben ist?

Ich wünsche Ihnen eine segensreiche und erfüllende Passionszeit und freue mich, Ihnen im Gottesdienst oder bei einer anderen Gelegenheit zu begegnen.

Ihr Pfarrer Jörg Winkelströter.

GOTTESDIENSTPLAN



Stand: 20.02.2023

	ERLÖSERKIRCHE (& PAUL-GERHARDT-HAUS)	LIPPRAMSDORF	SYTHEN	FLAESHEIM (& HULLERN)
03.03. Weltgebetstag	17.00 Ök. Gottesdienst Josefshaus	15.00 Ök. Gottesdienst St. Lambertus Pfarrh.	16.15 Ök. Gottesdienst St. Joseph	16.00 Ök. Gottesdienst Bossendorf, Pfarrheim Heilig-Kreuz
05.03.	10.00 Winkelströter Paul-Gerhardt-Haus			
12.03.	10.00 Vokkert		11.00 Henschel	09.30 Henschel
19.03.	10.00 GD für Klein bis Groß Vokkert Paul-Gerhardt-Haus	10.00 Winkelströter		
24.03.	19.00 Ök. Jahresgedenken an die Flugkatastrophe St. Sixtus 21.00 Taizé-Gebet Böhm + Team			
26.03.	10.00 Winkelströter Paul-Gerhardt-Haus 17.00 Disney-Gottesdienst		11.00 Leichsenring	09.30 Leichsenring
02.04.	10.00 GD für Klein bis Groß Vokkert	11.15 Winkelströter		
06.04. Gründonnerstag	19.00 Schäfer, Vokkert Paul-Gerhardt-Haus			
07.04. Karfreitag	10.00 Winkelströter	11.15 Winkelströter	11.00 Vokkert	09.30 Vokkert
09.04. Ostersonntag	06.00 Osternacht mit Frühstück Winkelströter 10.00 GD für Klein bis Groß Vokkert	11.15 Vokkert		09.30 Winkelströter
10.04. Ostermontag			11.00 Festgottesdienst Jubiläum Blickpunkt Wengerek, Winkelströter	

16.04.	10.00 Einführung Karolin Wengerek als Prädikantin Karpenstein			
20.04.			19.00 Ök. GD zum Jubiläum Tasler, Winkelströter	
22.04.	11.00 Konfirmation Schäfer, Vokkert, Wengerek 14.00 Konfirmation Schäfer, Vokkert, Wengerek			
23.04.	11.00 Konfirmation Schäfer, Vokkert, Wengerek 14.00 Konfirmation Schäfer, Vokkert, Wengerek		11.00 Weber	09.30 Weber
30.04.	10.00 Manthey	10.00 Johnsdorf	11.00 Konfirmation Schäfer, Vokkert, Wengerek	
04.05.		18.00 Ök. GD Bücker, Vokkert		
07.05.	10.00 GD für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Winkelströter	09.30 Winkelströter
08.05.	19.00 Ök. Friedensgebet Vokkert			
14.05.	10.00 Henschel	10.00 Vokkert		
18.05. Christi Himmelfahrt	10.00 Lichterfeld			
21.05.	10.00 Müllender		11.00 Winkelströter	09.30 Winkelströter
28.05. Pfingstsonntag	10.00 Vokkert	11.15 Vokkert	11.00 Winkelströter	09.30 Winkelströter
29.05. Pfingstmontag	11.00 Ök. GD am Marktplatz Vokkert			
04.06.	10.00 GD für Klein bis Groß Vokkert		11.00 Leichsenring	09.30 Leichsenring
11.06.	10.00 Winkelströter	11.30 Winkelströter		

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)
14.04.2023 (Winkelströter)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)
31.03.2023 (Henschel)

ALTENHEIM KAHRSTEGE (16:00 Uhr)
02.03.2023 (Schwarzbich-Efsing)
04.05.2023 (Schwarzbich-Efsing)

LAMBERTUSSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)
13.04.2023 (Vokkert)

SENIORENZENTRUM SYTHEN (16:00 Uhr)
16.03.2023 (Schwarzbich-Efsing)
25.05.2023 (Schwarzbich-Efsing)

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

WELTGEBETSTAG

03.03.2023 – 15.00 Uhr
Lippramsdorf / Pfarrheim St. Lambertus

03.03.2023 – 16.15 Uhr
Sythen / St. Joseph

03.03.2023 – 16.00 Uhr
Bossendorf / Pfarrheim Heilig-Kreuz

03.03.2023 – 17.00 Uhr
Haltern / Josefshaus

JAHRESGEDENKEN AN DIE FLUGKATASTROPHE

24.03.2023 – 19.00 Uhr
Haltern / St. Sixtus

ANLÄSSLICH DES 50JÄHRIGEN JUBILÄUMS

20.04.2023 – 19.00 Uhr
Sythen / Blickpunkt

GOTTESDIENST

04.05.2023 – 18.00 Uhr
Lippramsdorf / Ort wird noch bekannt gegeben

FRIEDENSGBET

8.05.2023 – 19.00 Uhr
Haltern / Erlöserkirche

PFINGSTMONTAG

29.05.2023 – 11.00 Uhr
Haltern / Marktplatz Haltern

TAUFGOTTESDIENSTE MÄRZ BIS MAI 2023

Neben den festgelegten Taufmöglichkeiten im Sonntagsgottesdienst um 10 Uhr immer am fünften Sonntag im Monat, gibt es noch zahlreiche andere Möglichkeiten, Ihr Kind taufen zu lassen. Denn wir bieten mittlerweile an verschiedenen Orten und zu verschiedenen Zeiten Taufen an – sei es an einem Samstag an der Stever im Blauen Klassenzimmer oder Sonntag Spätvormittag im Innenhof des Paul-Gerhardt-Hauses. Wenn dann eine Familie einen Termin angefragt hat und wir ihn realisieren können, ist er auch für andere Familien offen, die dazukommen wollen.

DIE TERMINE, DIE BISHER FESTSTEHEN, SIND:

12.03.2023 – 11.15 UHR

Paul-Gerhardt-Haus

26.03.2023 – 10.00 UHR

Paul-Gerhardt-Haus

26.03.2023 – 11.15 UHR

Heilig Kreuz in Bossendorf

01.04.2023 – 14.30 UHR

Paul-Gerhardt-Haus

30.04.2023 – 10.00 UHR

Erlöserkirche

06.05.2023 – 11.00 UHR

Erlöserkirche

07.05.2023 – 10.00 UHR

Erlöserkirche

14.05.2023 – 10.00 UHR

Erlöserkirche

20.05.2023 – 15.30 UHR

Blickpunkt

Für weitere Termine kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro oder unseren Pfarrer/ unsere Pfarrerin.



Das angekündigte **Chorkonzert am 19.03.** muss leider aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

MÄRZ – MAI 2023

Programm



26. März – Disney-Gottesdienst

Wie viel bin ich wert? Auch wenn ich vielleicht in kein besonderes Talent habe? Dieser Frage gehen Jugendliche in diesem Gottesdienst auf die Spur – untermauert wird das ganze von den typischen Disney-Klängen aus dem Film „Encanto“. Und ganz vielleicht hat der Gottesdienst ja auch genau mit diesem Film zu tun

Am **6. April ist Gründonnerstag**. Zu diesem besonderen Abend, an dem es um das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern geht, wollen wir um 19 Uhr an die festlich gedeckte Tafel im Paul-Gerhardt-Haus bitten.

Am **17. April** sind wir zum ersten Mal zu einem „**Gottesdienst woanders**“ unterwegs. Das ist ein Format von und für die Kindergartengemeinschaft – aber auch für alle, die kommen wollen. (Siehe auch Seite „Kindergärten“)

Am **29. Mai** um 11 Uhr feiern wir am **Pfingstmontag** auf dem Marktplatz zentral in Haltern einen ökumenischen Festgottesdienst. Es wird eine bunte musikalische Mischung geben.



WEITERE KÖSTLICHE GOTTESDIENST-AKTIONEN
UND AKTUELLE HINWEISE FINDET IHR HIER:

[WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/
KIRCHE-A-LA-CARTE](http://WWW.HALTERN.EKVV.DE/GEMEINDE/KIRCHE-A-LA-CARTE)



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HALTERN

Die 3 K's bei uns: Kirche, Kino, Popkorn (ja, wir wissen, dass man das eigentlich mit „c“ schreibt...) Am 3. und 4. Februar war es wieder soweit: Vorhang auf für unsere Kino-Gottesdienste. Die Erwachsenen haben sich über den Film „Du bist mein Mensch“ mit der Thematik der KI (künstlichen Intelligenz) beschäftigt, denn es ging um Tom, einen humanoiden Roboter, der als Partner für Alma programmiert war. „Ich bin programmiert, dich glücklich zu machen.“



Paul-Gerhardt-Haus in einen echten Kinosaal verwandelt. Knautschsessel, Scheinwerfer, Popcorn, Wein (für die „Großen“) und Saftschorle haben es richtig gemütlich gemacht.

Der Vorhang ist bestimmt nicht zum letzten Mal für dieses Format aufgegangen.

Die Jugendlichen haben sich für den Film „Ziemlich beste Freunde“ entschieden und die Kinder sind ins Dschungelbuch geschlüpft und haben dazu Masken gebastelt.

Es war für alle ein schönes und anderes Gottesdienst-Erleben und hat unseren großen Saal im

KIRCHENTAG IN NÜRNBERG 07.-11.6.2023

Deutscher Evangelischer Kirchentag Nürnberg 7.-11. Juni 2023

„Jetzt ist die Zeit“ – Hoffen. Machen.

Vom 7. bis 11. Juni 2023 findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Kirchentag ist fünf Tage Großveranstaltung. Die ungefähr 2.000 Veranstaltungen reichen von Konzerten, Gottesdiensten, Workshops und Podien bis hin zu Bibelarbeiten und Straßenfesten. Es ist für alle etwas dabei! Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15).

Und unsere Gemeinde fährt auch hin. Da es im Vorfeld einige Unsicherheiten bezüglich der Übernachtung in Gemeinschaftsquartieren (Schulen) gab, haben wir kurzentschlossen 20 Doppelzimmer und 20 Familienzimmer im Premier Inn (liegt zentral in Nürnberg) gebucht. Die Kalkulation ist so berechnet, dass Kinder im Familienzimmer umsonst wohnen und Busfahren, dafür die Erwachsenen durchschnittlich ein wenig mehr zahlen. Herausgekommen ist der Preis von 355 € pro

erwachsene Person für die Übernachtung im Hotel im Doppel- oder Familienzimmer (also muss auch jedes Zimmer mit mindestens zwei Personen belegt werden) und die Fahrt. Dazu kommen noch die Ticketpreise für den Kirchentag. Wenn jemand Probleme hat, diesen Preis zu bezahlen, kann sich gerne bei Merle Vokkert melden, dann gibt es bestimmt eine Lösung.

Anmeldungen bis zum 28.04. per Mail bei Merle Vokkert (vokkert@egha.de). Bei Anmeldungen bis Ende März gibt es den Eintritt verbilligt.

Für Jugendliche gibt es ein besonderes (und günstigeres) Angebot über das Jugendreferat des Kirchenkreises Recklinghausen. Meldet euch bei Merle oder direkt bei Christian Stöppelmann, wenn ihr mitfahren wollt. Dann organisieren wir das für euch. Jugendliche bezahlen so nur 60 €, da sie im Gemeinschaftsquartier schlafen und subventioniert werden.



Weltgebetstag der Frauen - von Frauen für alle Menschen

Seit 96 Jahren treffen sich christliche Frauen aus aller Welt zum Weltgebetstag der Frauen, in Deutschland seit 1949. Frauen aller Konfessionen laden Menschen ein, mit ihnen gemeinsam diesen Gottesdienst zu feiern. Der Weltgebetstag wird jedes Jahr von christlichen Frauen aus einem anderen Land vorbereitet und am ersten



Freitag im März in mehr als 150 Ländern rund um den Globus gefeiert. Die größte Basisbewegung christlicher Frauen steht seit ihren internationalen Anfängen für Frieden, Geschlechtergerechtigkeit und Versöhnung.

Das Thema des Weltgebetstages in diesem Jahr ist: GLAUBE BEWEGT

Frauen aus Taiwan haben in diesem Jahr die Ordnung geschrieben. Frauen dieser kleinen Insel im chinesischen Meer, eben 180 km vom chinesischen Festland entfernt. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Eine tolle Vorstellung, dass an diesem einen Tag im Jahr weltweit Frauen und Männer zusammenkommen, um die gleiche Ordnung zu beten, auf die Stimme der Frauen aus einem Land zu hören, gemeinsam Lieder aus diesem Land zu singen, rund um die Erde, vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang: Weltgebetstag der Frauen.

Und wir in Haltern sind mit dabei.

An folgenden Orten und zu folgenden Zeiten feiern wir hier in Haltern den Weltgebetstag 2023.

15.00 Uhr, Pfarrheim St. Lambertus,
Lippramsdorf Pastoratsweg 20,

16.00 Uhr, Pfarrheim Heilig-Kreuz,
Bossendorf, Kirchweg 6

16.15 Uhr, Gemeindezentrum St. Joseph
Sythen, Hellweg 3

17.00 Uhr, Josefshaus,
Richthof 18

Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es ein Beisammensein.



Wir laden alle christlichen Frauen und Männer in Haltern ein, mit uns gemeinsamen zu beten, zu singen, miteinander nach den Gottesdiensten ins Gespräch zu kommen.

PFARRER I.R. HEINZ KOPTON

Zehn Jahre Evangelische Kirchengemeinde Haltern: Kurz vor Weihnachten 1964 wurde Heinz Kopton – Bruder von Sibylle Pogatzki-Dreckmann – gewählt und in die 2. Pfarrstelle eingeführt. Nach dem Weggang von Pfr. Blanck-Lubarsch trug er sogar zwei Jahre die Gesamtverantwortung für die Gemeinde, bis Dr. Heinrich Vokkert die vakante Pfarrstelle / Bezirk Ost übernahm.

In einem Rückblick schreibt Pfr. Kopton unter der Überschrift „Haltern – meine erste Liebe“, dass diese Jahre glückliche und zugleich schmerzliche Erfahrungen, aber auch eine Zeit der Auseinandersetzungen und Kämpfe waren: gegen



Restauration und Aufrüstung, für eine Politik des Friedens und der Verständigung, für Ratifizierung der Ostverträge. Dies bedeutete für ihn engagierte Mitsprache und Stellungnahme zu

den aktuellen theologischen wie politischen Fragen, z.B. Gottesdienstverständnis, Abendmahl, Jugendgottesdienste, konfessionelle Schulen, Sozialeseminare, Vietnamkrieg, Wehr- oder Ersatzdienst, Ost-/Westbeziehungen.

Bei einem Besuch des Kreissynodalvorstandes Recklinghausen konnte Pfr. Kopton die beiden großen Bau-Projekte seiner Amtszeit vortragen:

1. Der Kirchbauverein Sythen überzeugte von der Notwendigkeit eines eigenen Gemeindezentrums, da durch den Zuzug von Vertriebenen die Zahl der evangelischen Bürger stark gewachsen war. 1973 erfolgte die Blickpunkt-Einweihung.
2. War die Gemeinde Haltern seine erste Liebe, so war der Anne-Frank-Kindergarten sein liebstes Kind, ein Modell-Kiga mit einem besonderen pädagogischen Konzept (1969 eröffnet).

Außerdem gab er neben seinen vielfältigen pfarramtlichen Tätigkeiten noch Religionsunterricht an der Real- und Berufsschule und war für die Gehörlosenseelsorge im Kirchenkreis zuständig.



Nach einer 1974 von ihm geleiteten Familien-Freizeit in Ouddorp (NL) wechselte Pfr. Kopton in die Rheinische Landeskirche: Er wurde Krankenhausseelsorger am Johanniter-KH in Oberhausen-Sterkrade und engagierte sich in der dortigen Gesamtgemeinde mit den Schwerpunkten Sterbebegleitung und Supervision.

Als pensionierter Pfarrer zog es ihn dann nach Freiburg – in die Heimat seiner Ehefrau Lieselotte. In der dortigen Melancthon-Gemeinde arbeitete er ehrenamtlich und organisierte beispielsweise den Besuchsdienst in einem Seniorenheim. Seine letzten fünf Lebensjahre wurden überschattet von einer schweren, fortschreitenden Erkrankung. Doch konnte er durch die Fürsorge und Hilfe seiner Frau fast bis zum Schluss zu Hause sein.

Ende 2022 verstarb Heinz Kopton im Alter von 87 Jahren nach einem erfüllten Leben in einem Freiburger Krankenhaus; seine Urne wurde auf dem Friedhof Haslach beigesetzt. Alle, die ihn kennenlernen durften und immer wieder bei Besuchen in Haltern am See trafen, werden diesen emphatischen Menschen in guter Erinnerung behalten.

Herman L. Ast
(Presbyter 1972-1988)

ADOLF NOWINSKI

Im Dezember 2022 verstarb Adolf Nowinski im Alter von 92 Jahren. 24 Jahre lang war er Presbyter unserer Kirchengemeinde. So lange seine Gesundheit es zuließ, war er jeden Sonntag im Gottesdienst in der Erlöserkirche zu finden.

Geprägt wurde er durch die christliche Einstellung des Elternhauses in seiner ostpreußischen Heimat. In Krieg, Flucht und Vertreibung haben persönliche Glaubenserfahrungen ihn getragen. Anschluss an die Kirchengemeinde in Haltern fand er durch den Konfirmandenunterricht. Hier in Haltern lernte er auch seine spätere Frau Ingrid kennen.

Kritisch sah Adolf Nowinski manches an der liberalen Theologie. Um Bibelkenntnis und Glaubensüberzeugungen zu fördern, gründete er mit Gleichgesinnten 1974 einen Bibel-Arbeitskreis, der bis heute existiert.

Seit mehr als 40 Jahren besuchte er regelmäßig seine alte ostpreußische Heimat und knüpfte Kontakte zu Pfr. Jan Reichelt und der evangelisch-methodistischen Gemeinde in Kraplaw (Kroplewó), mit der 1997 eine Partnerschaft geschlossen wurde.

Seit den 90er Jahren engagierte Adolf Nowinski sich in Haltern für Spätaussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion. Er vermittelte Sprachkurse, Umschulungen, Arbeitsplätze und Wohnungen



und gründete einen Bibelgesprächskreis für Spätaussiedler, den er bis zuletzt leitete. Als seine Frau ins Altenheim umziehen musste, initiierte er gemeinsam mit anderen regelmäßige Gottesdienste in der Kahrstege.

Neben Glauben, Kirche und Engagement für Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, war die Familie sein Ort. Mit seiner Tochter und den Enkeln trauern wir um einen glaubensstarken und tatkräftigen Mitchristen und erinnern uns, worauf er vertraut hat: „Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.“ (Psalm 73, 23-24)

Karl Henschel

TRAUERSPAZIERGANG

Der **Ambulante Hospizdienst des Caritas Cent-rums Haltern am See** lädt trauernde Menschen an jedem 1. Mittwoch im Monat zu einem gemein-samen Spaziergang ein.

Los geht es von Oktober bis April um 15 Uhr und von Mai bis September um 17 Uhr an der Bushal-testelle am Hotel Seehof, Hullernerstr. 102.

Beim Gehen in gemütlichem Tempo haben die Teilnehmenden Gelegenheit zum Gespräch mit anderen Gleichgesinnten, erfahren gegenseitiges

Verständnis und können so wieder neue Kraft und Mut für die Bewältigung ihres Alltags schöpfen.

Der Spaziergang dauert etwa 60-90 Minuten und findet bei jedem Wetter statt. Begleitet wird die Gruppe von geschulten ehrenamtlichen Hospiz-mitarbeiter:innen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen bei Maria Dahms und Ka-tharina Wieser unter (02364) 109027 oder ah-hal-tern@caritas-ostvest.de

TRAUERCAFÉ

Der **Ambulante Hospizdienst des Caritas Cen-trums Haltern am See** lädt Trauernde herzlich an jedem 3. Dienstag im Monat um 15.30 Uhr zu einem gemütlichen Austausch ins Paul-Gerhardt-Haus, Reinhard-Freericks- Straße 17 in Haltern ein. Bei Kaffee und Kuchen besteht die Möglich-keit, mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen.

Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich! Nähere Informationen bei Maria Dahms und Ka-tharina Wieser unter 02364-109027 oder per mail an ah-haltern@caritas-ostvest.de



DIAKONIE

Neues Zentrum für Frühförderung und vieles mehr

Sie werden es vielleicht schon bemerkt haben: Die Anlaufstelle für Frühförderung im Paul-Gerhardt-Haus ist verwaist. Zusammen mit den weiteren Standorten in Marl geht sie im neuen Heilpädagogischen Zentrum am Lipper Weg 7 in Marl-Hüls auf. Zusammen mit der Autismus Am-bulanz und dem Familienzentrum Arche bildet sie jetzt eine große Einrichtung für Kinder mit und

ohne Förderbedarf mit Kita, Kreativ- und Thera-pieräumen sowie vielen Beratungsangeboten für Eltern.

Am 24. März wird das Heilpädagogische Zentrum offiziell eröffnet, Ansprechpartner*innen finden Sie dort schon jetzt Interdisziplinäre Frühförde-rung, Lipper Weg 7, 45770, Teil 02365 9734630

Kleidersammlung für die Diakonie

Durch die Ev. Kirchengemeinde Haltern.
Vom 20. bis zum 23. März 2023

Abgabestellen:

- *Paul-Gerhardt-Haus*
Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern
Montag (20.3.) - Donnerstag (23.3.)
von 8.30 – 18.00 Uhr
- *Bodelschwinghhaus Flaesheim*
Kardinal-von-Galen-Str. 10, 45721 Haltern
Montag (20.3.) von 15.00 – 18.00 Uhr
- *Ev. Gemeindezentrum Lippramsdorf*
Im Hundel 19, 45721 Haltern
Dienstag (21.3.) von 15.00 – 18 Uhr
- *Blickpunkt Sythen*
Zum Blickpunkt 49, 45721 Haltern
Donnerstag (23.3.) von 15.00 – 18.00 Uhr

Diakonie 
im Kirchenkreis
Recklinghausen

Gesammelt werden gut erhaltene und gewasche-nen Kleidung und Schuhe, Gardinen und Deko-Stoffe, Bettwäsche und Betttücher.

Wir sammeln für die Umweltwerkstatt Datteln des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Reck-linghausen.

Frauenhilfe Sythen

Die Frauenhilfe in Sythen trifft sich einmal im Monat im Blickpunkt. Die Treffen beginnen i.d.R. um 15.00 Uhr und enden um 17.00 Uhr. Nach einer geistlichen Einstimmung folgt ein gemütliches Kaffeetrinken mit viel Gelegenheit zum Gespräch. Der zweite Teil ist dann einem Thema gewidmet:

01.03.2023, 15.00 Uhr, Blickpunkt
Singe-Nachmittag mit Gabriele Anicker

19.04.2023, 15.00 Uhr, Blickpunkt:
Zum 50. Jubiläum lädt die Frauenhilfe Sythen die Frauen von St. Joseph in den Blickpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen ein.

03.05.2023, 15.00 Uhr, Blickpunkt
Nachmittag mit Pfr. Jörg Winkelströter

07.06.2023, 15.00 Uhr, Blickpunkt
Die Evangelische Frauenhilfe Nottuln mit Pfrn. Regine Vogtmann besucht uns



Zusätzlich trifft sich die Frauenhilfe in diesem Quartal auch am 3. März zum Weltgebetstag. Er wird in diesem Jahr in St. Joseph begangen und beginnt um 16.15 Uhr.

Auch wer bisher noch nicht an der Frauenhilfe teilgenommen hat, ist herzlich willkommen.

Auskünfte erteilt gerne Irmgard Hoffmann, Tel. 63 81

Männertreff am Donnerstag

Der Männertreff am Donnerstag lädt Interessierte ein:

Donnerstag, 02.03.2023, 19.00 Uhr:
Besuch bei der Halterner Tafel.
Tafel, Recklinghäuser Straße 44

Donnerstag, 06.04.2023, 20.00 Uhr:
Zu Gast im Lippramsdorfer Gemeindezentrum, Im Hundel 19

Donnerstag, 04.05.2023, 19.00 Uhr:
Führung durch das WASAG - Moor.
Drügen Pütt, Münsterstr. 317

Donnerstag, 01.06.2023, 18.00 Uhr:
Führung durch Münster auf den Spuren des Täuferreiches. Treffpunkt Bahnhof Haltern

Weitere Informationen bei Uwe Böhm, Tel. 7656

Paul-Gerhardt-Treff

Jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) findet im Gemeindehaus an der Reinhard-Freericks-Strasse 17 der Paul-Gerhardt-Treff statt. Die Treffen beginnen um 14.30 und enden zwei Stunden später.

Das Küchenteam des Paul-Gerhardt-Treffs braucht Verstärkung. Zu den Aufgaben des Teams gehören das Tischdecken, Kaffee und Tee vorbereiten und das Geschirr in die Spülmaschine stellen und aufräumen. Ohne ein tatkräftiges ehrenamtliches Küchenteam werden die Treffen in Zukunft nicht möglich sein. Falls Sie Zeit und Lust haben, das Küchenteam zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei der Leiterin der Gruppe, Frau Jutta Frühauf, Tel. 93 56 494.

Bibelarbeit am Morgen

Die Bibelarbeit am Morgen findet meistens am 1. Montag im Monat im Paul-Gerhardt-Haus statt. Die Teilnehmenden treffen sich um 9.30 Uhr und starten mit Luthers Morgensegen, der Lesung eines Psalms und einem Lied. Danach lesen wir einen Bibeltext und tauschen uns darüber aus. Wir sprechen darüber, was die Worte der Bibel für unser Leben heute bedeuten. In diesem Jahr haben wir uns für die Lektüre der Apostelgeschichte aus dem Neuen Testament entschieden. Darin wird von den Anfängen der Kirche erzählt.

Bibelgesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich in der Regel am 2. Montag im Monat im Paul-Gerhardt-Haus. In diesem Jahr haben die bisher Teilnehmenden geplant, sich mit Frauen in der Bibel zu beschäftigen. Im Januar ging es um Miriam, die Schwester des Mose, und im Februar um Deborah, eine Prophetin und Richterin in Israel.

Nun folgen vier Treffen, in denen das Buch Ruth gelesen werden soll. In diesem Buch geht es u.a. um das Miteinander von Menschen, die aus ver-

Nach etwa einer Stunde gibt es Tee und Gebäck sowie Gelegenheit zu weiteren Gesprächen. Um ca. 11.00 Uhr geht die Zusammenkunft zu Ende. **Die nächsten Treffen sind vorgesehen für den 6. März, 3. April, 8. Mai und 5. Juni.** Wer etwas über die Entstehung und das erste Wachstum des Christentums erfahren möchte, ist herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte erteilen Petra Schwarzbich-Efsing, Tel. 0176/ 82 68 07 22 oder Jörg Winkelströter, Tel. 3407.

schiedenen Kulturen stammen. Aus der Lektüre können interessante und inspirierende Impulse für das Zusammenleben heute gewonnen werden. Die Treffen finden statt am:

13. März, 17. April, 15. Mai und 12. Juni.

Sie beginnen um 17.30 und enden um 19.00 Uhr. Der Kreis ist offen für alle Interessierten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Auskünfte stehen Claudia Weber, Tel. 149060 und Jörg Winkelströter, Tel. 3407, zur Verfügung.

Grüner Hahn

Der Grüne Hahn und Markus Holt vom Solarenergie - Förderverein laden ein zu einem **Vortrag zur privaten Nutzung der Solarenergie** am Samstag, 18. März, um 14.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus.

Der Solarenergie-Förderverein arbeitet ehrenamtlich, kostenlos und neutral. Nach Informationen zur Planung und Wirtschaftlichkeit besteht die Möglichkeit, drei private PV-Anlagen in der Nähe zu besichtigen und konkrete Fragen zu stellen. Rückfragen an Thomas Bernhard, Tel. 0173/5839629.

Schon vormerken: Sonntag, 20. August, Schöpfungsgottesdienst mit anschließender Rad-Pilgertour.



DANK FÜR SPENDEN

andreas althoff
friseure
Haltern, Gantepoth 8

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elpers
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Reumer Str. 4

Café ArtemPause
Haltern, Gantepoth 9

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

DM Gebäudereinigung
Haltern

Elektro Bügers GmbH
Haltern, Weseler Str. 19

FOTOSTUDIO Augenblick
Jennifer Grube
Haltern, Lippstr. 23

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Glas- und Malerwerkstatt
Hermann Fimpeler
Haltern, Lorenkamp 6

Dr. med. Gernot Greul
Haltern

Halterner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Heizung Sanitär Solar
Gebäudeenergieberatung
Peters

Inh. Emin Staravecì
Haltern, Recklinghäuser Str. 119

Hirsch-Apotheke
Klaus Dewies
Haltern, Merschstr. 11

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kanzlei Stenner
Haltern, Bahnhofstr. 8

KETTELER HOF
Der Mitmach-Erlebnispark
Haltern, Rekener Str. 234

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schultenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Park-Apotheke
Thomas Lödige
Haltern, Koepfstr. 7

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Rechtsanwaltskanzlei
Bremkamp & Luft-Gautsch
& Wessel
Haltern, Zaunstr. 6

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Dr. Schulte-Mecklenbeck
Haltern, Weseler Str. 20

Bildhauermeister & Steinmetz-
betrieb Schlüter
Drensteinfurt

Schmitz-Linneweber
GmbH & Co. KG
Rollladen Markisen
Terrassendächer
Haltern, Zu den Lippewiesen 4

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lippmsdorf, Heitkantweg 199

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

Winkels
gehen. laufen. leben.
Haltern, Lippstr. 4

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin bzw. einem der Pfarrer erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

BILDNACHWEISE

Titelseite: Bild Gertrud Schröer, Foto: Lutz von Staegmann

S. 2, 11, 15, 22 : privat

S. 4, 8, 9, 28: Lutz von Staegmann

S. 6: Bruno Lücke

S. 7: Brigitte Kauffeldt

S. 9: Zeichnung von Gertrud Schröer

S. 16, 17: Bilder Martin Schongauer, Fotos: Jörg Winkelströter

S. 23: WGT

S. 24l: Halterner Zeitung

S. 24r: Sibylle Pogatzki-Dreckmann

S. 25: Benjamin Ruttert

S. 29: Thomas Bernhardt

GEMEINDEGRUPPEN

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Claudia Weber, Tel: 1 49 60

BIBELGESPRÄCHSKREIS FÜR SPÄTAUSSIEDLER N.N.

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

HAUSKREISE

Annette Bless, Tel: 023 64 / 16 74 75,

Karolin Wengerek, E-Mail: wengerek@egha.de

FRAUENHILFE HALTERN

Renate Leichsenring, Tel: 9 66 63 63

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

SENIORENCLUB, SYTHEN

Renate Oertel, Tel: 65 37

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

INTERKULTURELLER CHOR „TOGETHER“

Bernhard Höhne

GITARRENKREISE

Henning Henke, Tel: 0172 / 6 79 23 07

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

FLÖTENGRUPPE „FLÖTENTÖNE

Helma Hambach

BESUCHSDIENSTKREIS

Jörg Winkelströter, Tel: 34 07

DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

N. N.

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer - k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

POLONICUM

Maja Wehner, Tel. 0177 / 4 25 34 66

ANSPRECHPARTNER/INNEN

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72, Fax: 43 64

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRER JÖRG WINKELSTRÖTER

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07

E-Mail: winkelstroeter@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf,
Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

E-Mail: baden@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

E-Mail: schaefer@egha.de, wengerek@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Alina Moors

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen, E-Mail: theen@egha.de

DIAKONISCHES WERK HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericks-straße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Mo. Von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,
9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Ulrike Steck-Drescher, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

BODELSCHWINGHHAUS FLAESHEIM

Bodelschwinghstr. 10

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern



[instagram.com/evangelisch.in.haltern](https://www.instagram.com/evangelisch.in.haltern)



Youtube: [evangelisch in haltern](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Auf, auf, mein Herz,

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr, was heut geschicht;
wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht!
Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt,
wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei;
eh er's vermeint und denket, ist Christus wieder frei
und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da
sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.
3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel;
nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will
entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut,
so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.

Text: Paul Gerhardt 1647

Evangelisches Gesangbuch Nr. 112, 1-3

mit Freuden